

Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 22.08.2015

Vorbereitungen für Bau des Koblenzer Hallenbads laufen

Projekt Im Herbst soll Bäder GmbH gegründet werden – Private Investoren können Angebote abgeben

Von unserer Redakteurin
Stephanie Mersmann

■ **Koblenz.** Nach und nach werden die Voraussetzungen für den Bau des neuen Hallenbades geschaffen: In der Ratssitzung Ende Juli haben die Fraktionen nicht nur einstimmig dem ersten Entwurf für das Bad zugestimmt, sondern haben in nicht öffentlicher Sitzung auch die Basis für die Gründung der Koblenzer Bäder GmbH gelegt. Diese wird beim Bau und Betrieb des Hallenbades die zentrale Rolle spielen.

Die Bäder GmbH wird eine Tochter der Stadtwerke sein, die

wiederum eine 100-prozentige Tochter der Stadt Koblenz ist – und den Bau und Betrieb des Bades übernehmen soll, wie bereits Ende 2014 entschieden wurde. „Die Voraussetzungen für die Gründung der GmbH wurden nun geschaffen, in den nächsten Monaten werden wir die Personalien klären“, sagt Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig im Gespräch mit der RZ. Die Aufsichtsbehörde ADD, die die Investition letztlich genehmigen muss, habe ihre Zustimmung signalisiert.

Im Herbst soll die Bäder GmbH gegründet sein – und sich im ersten Schritt darum kümmern, wer die Gastronomie und den Saunabereich im neuen Hallenbad übernehmen wird. „Die erste Aufgabe der GmbH wird es sein, die entsprechende Ausschreibung vorzubereiten, voraussichtlich noch in diesem Jahr“, sagt der OB. Denn Restaurant und Sauna werden die einzigen Bereiche des Bades sein,

die ein privater Pächter betreiben soll und nicht die Stadt selbst. Diesen Partner – nach jetzigem Stand sollen Gastro- und Saunabereich an einen gemeinsamen Betreiber gehen – will die Stadt frühzeitig einbinden, also bevor die Detailplanung für das Schwimmbad steht und der Bau beginnt. „Er soll die Möglichkeit haben, seine eigenen Vorstellungen einzubringen, auch damit nicht im Nachhinein noch etwas geändert werden muss“, so Hofmann-Göttig.

Dass sich ein privater Unternehmer auch um den Betrieb des gesamten Bades bewirbt, ist übrigens nicht ausgeschlossen. „Diese Tür wollen wir nicht komplett zumachen“, betont der OB. Grundsätzlich war man zwar zu dem Schluss gekommen, dass eine Kooperation mit einem privaten Investor im Rahmen eines PPP-Projekts (Public Private Partnership) nicht günstiger wäre – „aber das gilt nur bis zum Beweis des Gegenteils“. Heißt: Sollte ein Unternehmen ein Angebot vorlegen, das interessant erscheint, wird dieses geprüft. Klar ist aber auch, dass einige Bedingungen der Stadt erfüllt werden müssten, vor allem in punkto Öffnungszeiten und Eintrittspreise. „Hier geht es um die Daseinsvorsorge für die Bürger, und hier müssen wir Sicherheit haben“, sagt Hofmann-Göttig. Kompromisse will die Stadt an dieser Stelle nicht eingehen, sonst betreibt sie das Bad lieber selbst.

Eine weitere komplett offene Frage, die nach der Gründung der Bäder GmbH zu klären sein wird, ist die der Finanzierung des neuen Hallenbades. Knapp 19 Millionen Euro soll dieses dem vorläufigen Konzept zufolge kosten, inklusive Grunderwerb und Infrastruktur.

Denkbar ist es, diesen Betrag aus Mitteln der Stadtwerke selbst aufzubringen oder Kredite dafür aufzunehmen. Welches dieser Modelle sinnvoll ist, auch mit Blick auf die Zinslage, ist noch zu entscheiden.

Neues Hallenbad soll am Moselbogen entstehen



An dieser Stelle im Raentaler Moselbogen wird aller Voraussicht nach das neue Hallenbad gebaut – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Contel-Hotel und nahe der Staustufe Koblenz.